

Liebe Freundinnen und Freunde der Partnerschaft Bolenge-Dortmund,



vor ein paar Tagen schickte mir ein alter Freund aus Bolenge ein Video, das ihn in einer Pirogue, also einem Einbaumboot zeigt. Er fährt durch einen überschwemmten Wald im saisonalen Hochwasser, als Abkürzung zwischen zwei Flüssen. Das erinnert ihn und auch mich sofort an eine Bootstour, die wir



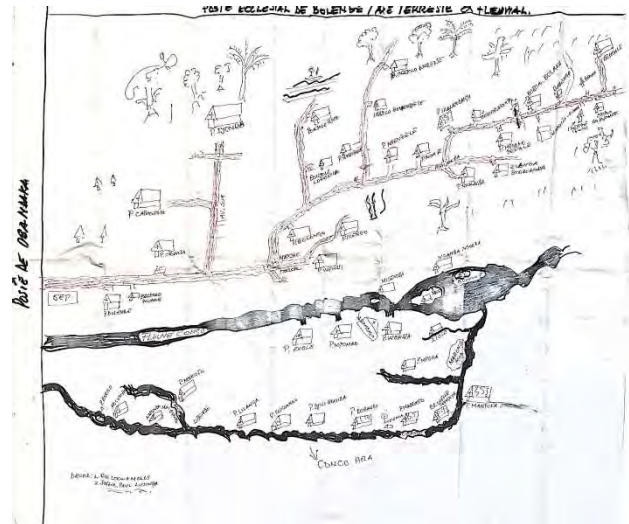
1988 zusammen gemacht haben, um seine Heimatregion zu besuchen. Damals wie heute kann man Affen, Schlangen und bunte Vögel sehen, die in den Bäumen leben. Es sind gute gemeinsame Erinnerungen, Erfahrungen und bleibende Verbindungen, die eine Reise langfristig bewirken kann. Partnerschaft lebt auch von gemeinsamen Erinnerungen und Erfahrungen, die dann im Idealfall auch gemeinsame Zukunftsideen entstehen lassen können. In einer Umfrage zur Bedeutung der Partnerschaft werden gegenseitige Akzeptanz, Offenheit, Transparenz, Zusammenarbeit und Wohlwollen als wesentliche Punkte genannt. Alle diese Punkte und gemeinsame Erfahrungen konnten während des Besuchs der Delegation im Mai realisiert werden. Neben dem intensiven Programm in verschiedenen Gemeinden und Institutionen in Dortmund gab es auch gemeinsame Reisen in die Braunkohletagebauregion und den Hambacher Forst und in das ländliche Ostwestfalen. Allen erschien am Ende die gemeinsame Zeit zu kurz, es wäre noch mehr Raum für Gespräche und Austausch wünschenswert gewesen. Hierzu wäre sicher auch eine überall geläufigere gemeinsame



Sprache eine bessere Basis, so dass die Motivation, Englisch zu lernen, gefördert werden soll. Im nächsten Jahr blicken wir auf 40 Jahre Partnerschaft Bolenge-Dortmund zurück, es ist schön zu sehen, dass beide Partner offenbar vital sind und auch weiterhin die Partnerschaft lebendig halten wollen.



Für uns überraschend wurde Anfang August auf der Leitungskonferenz der Jüngerkirche entschieden, Pierre Losandja als Superintendent von Bolenge abzusetzen. Als Grund wurden Probleme in der Gemeindegemeinschaft genannt. Als neuer Superintendent wurde sein Vorgänger Jean-Robert Ekonzo wieder eingesetzt. Als Partnerschaftskreis hatten wir mit beiden Superintendents vertrauensvoll zusammengearbeitet und stellen fest, dass es sich um interne Personalangelegenheiten der Partnerkirche handelt, deren Hintergründe wir nicht im Detail kennen.



Handgezeichnete Karte der Land- und Flussachse
des Kirchenkreises Bolenge

Als eine weitere Herausforderung für alle Menschen im Kongo und besonders die im Gesundheitswesen Tätigen tritt aktuell regelmäßig in fast allen Regionen die Mpox-Epidemie auf. Die WHO hat daraufhin eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite für Mpox erklärt. Da die Übertragung in erster Linie über direkten Haut- und Schleimhautkontakt sowie über Kontakt mit infiziertem Sekret von Mensch zu Mensch erfolgt, ist eine Sensibilisierung für Hygienemaßnahmen wichtig. Diese wird auch auf Initiative der Frauen in Bolenge durchgeführt, eine Unterstützung wurde im Partnerschaftskreis beschlossen.



lisierung für Hygienemaßnahmen wichtig. Diese wird auch auf Initiative der Frauen in Bolenge durchgeführt, eine Unterstützung wurde im Partnerschaftskreis beschlossen.

Kind mit Mpox © Deutsches Ärzteblatt 2024

Auch das Ambulanzboot ist durch die Mpox-Epidemie in seiner Aktivität eingeschränkt, hat aber gerade die 77. Tour erfolgreich und unfallfrei beendet und insgesamt 939 Patientinnen und Patienten behandelt.



Die nachhaltige Landwirtschaft wird weiterhin von Laurent Kabuyaya in Bolenge ausgebaut, zur Behandlung von Insektenbefall setzt er einen bestimmten Pflanzensaft ein. Neben den traditionellen Sorten wie Maniok, Soja und Mais werden auch neuere Gemüsearten angebaut und die Felder in wechselnder Folge bewirtschaftet. Die Erträge können sich sehen lassen und führen zu einer guten Akzeptanz in der Bevölkerung.

Wir wünschen unseren Partner*innen in Bolenge und allen Freundinnen und Freunden der Partnerschaft ein gesegnetes, ertragreiches und friedliches Jahr 2025!

Für den Partnerschaftskreis Bolenge – Dortmund
Dr. med. Jörg Philipps



Spenden: Ev. Kirchenkreis Dortmund IBAN: DE77 3506 0190 0099 9999 93

Je nach Spendenzweck geben Sie bitte als Stichwort an:

- **Ambulanzboot**
- **Frauen Empowerment-Projekt Bolenge**
- **Bolenge allgemein**

Für das Ambulanzboot können Sie auch das KD-Online-Spendenportal nutzen:

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt/ambulanzboot-bolenge-kongo/display/link.html>